

Kleine Anfrage 619

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

an die Landesregierung

Corona-Prämie für Beschäftigte in systemrelevanten Berufen

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, wie sehr die Gesellschaft auf systemrelevante Berufe angewiesen ist. Insbesondere haben Pflegekräfte, Rettungsdienst und Angestellte in Gesundheitsberufen einen Beitrag geleistet, der kaum zu überschätzen ist, und der die erfolgreiche Bewältigung der Krise erst ermöglicht hat. Dieser Einsatz bedeutet aber auch, dass die genannten Berufsgruppen neben einem erhöhten Druck auch einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt gewesen sind - bei einem generell eher niedrigen Lohnniveau. Um diese Tatsache zu würdigen, wurde eine sogenannte „Corona-Prämie“ in Höhe von bis zu 1.000 Euro für Beschäftigte in der Pflege beschlossen. Das Land Brandenburg hat dabei von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diesen Bonus um 50 % aufzustocken, um die Arbeit der Pflegekräfte anzuerkennen. Das Land Berlin ist noch weitergegangen und hat eine einmalige Dankes-Prämie in Höhe von bis zu 1.000 Euro beschlossen, unter anderem für Beschäftigte bei der Polizei und dem Justizvollzug, für Rettungskräfte bei der Berliner Feuerwehr sowie Beschäftigte der Gesundheits- und Ordnungsämter.

Ich frage die Landesregierung:

1. Was waren die Gründe dafür, dass, anders als in Berlin, bisher keine Prämie für zum Beispiel Beschäftigte bei der Polizei und bei der Feuerwehr beschlossen wurde?
2. Sieht die Landesregierung hierbei Handlungsbedarf?
3. Wenn die Corona-Prämie auf andere Berufsgruppen ausgeweitet werden sollte, welche Berufsgruppen könnten dann in Frage kommen?
4. Wie könnte eine erweiterte Corona-Prämie finanziert werden?